



## **Codex diplomaticus Brandenburgensis**

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für  
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche  
Haus-Angelegenheiten

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1859**

287. Kurfürst Friedrich II. meldet dem Starosten Peter von Samter, wie der  
Söldnerhauptmann Schranck von Nossing Gleich und Recht verschmähet  
habe, am 2. März 1467.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56597](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56597)

vnser Vogt zu Dryfen Inne hat, die die Edlen vnser befunden frunde, Er Stanislao vnd Er dobrogoftio von Oftrorog zugehoren fullen etc.; thun wir ewer lieb zu wissen, das wir vor ny doruon gehort haben, auch nichts dorvmb wissen, dann der genante vnser vogt hat vns wol vnderricht, das dieselben von Oftrorog Im nehmen vnd entfremden wasser vnd heide, die von alters alzyt zu vnserm Slos dryfen gehort haben. Wie es denn dorvmme sey, Wann ewer vnd vnser Rete zu hoffte komen, worzu denn ein Iderman recht hat, das er darby blibe an stehen. Wormyt wir ewer lieb mochten zu dinste vnd willen gesein, das teten wir alezeyt gerne.

Nach dem Concepte des Geh. Staatsarchives.

287. Kurfürst Friedrich II. meldet dem Starosten Peter von Samter, wie der Söldnerhauptmann Schranck von Noffing Gleich und Recht verschmähet habe, am 2. März 1467.

Vnser fruntschaft zuorn. Wolgeboren vnd Edeler befunden frundt. Als wir den wirdigen vnsern lieben andechtigen vnd getrewen Er pawl Molner, des Meisters sant Johans ordens Schreybern, ytzundt In vnser botschaft by euch gehat haben, der denn vnder andern eins tags halben van den Soldenern wegen, die zu Tütz legen, mit euch abgeseiden ist am Mantag nach Judica zu poznou zu halden, darzu wir die vnsern senden folden, So vern vns das eben were; lasen wir euch wissen, das Schranck von Noffingk, derselben Soldener hauptman, vnserm houbtman zu Woldemberg vnd liben getrewen Borchart popftein geschriben vnd fulche gleich vnd Recht gebot, die wir vf vnsern liben heren vnd bruder, den konig zu polen, vnd euch getan, ganz abegeflagen hat, als Ir In diser Ingelegten waren abschrift seins briefs wol vernemen werdet, derhalben vns auch fulchen tag nicht not dünckt zu besuchen lasen, Sundern wordet ir Ir mechtig, So wollen wir euch des ouch gerne Im rechten gehoren vnd die vnsern vf gelegeliche stete darzu senden, So ir vns das zeitlich schreiben wördet, vnd euch die sachen billichen vnd erkennen lasen, ob wir In durch recht icht pflichtig sein oder nicht. Ob sy dar bouen sich an vnsern landen vnd lewten vergreiffen vnd iren mutwillen treiben wolten, versehen wir vns gantzlich zu euch, Ir werdet euch darinne so halden, als ir mit her pawl abgeseiden sey, nemlich das sy aufz der Cron zu polen nicht gestarket werden sollen, auch fulche gewalt helfen zuftewern: vnd ob wir vns irer gewalt vf hiltten, so sy vnser lant beschedigt hetten vnd dy vnsern In nach folgen vnd sy In der Cron betreten, das wir derhalben umbeteidingt bleiben wollen: denn was zu fride vnd eintracht der lande dinet, davon sol an vns kein gebrechen sein, desgleichen wir vns zu euch wol

versehen vnd willen widder mogen, das tun wir alzeit gerne. Datum Coln, am Mantag nach Oculi, Anno etc. LXVII<sup>o</sup>.

Dem Wolgeborn vnd edeln, vnserm  
befundern liben frunde, Ern Peter von  
Czampter, Starast zu Poznow vnd  
hauptman In grofsen polen.

Nach dem Concepte des Geh. Staatsarchives.

288. Der Hochmeister von Preussen widerspricht dem an den Kurfürsten gebrachten Gerüchte, als gedente er die Neumark an Polen abzutreten, am 7. März 1467.

Willige all vnnfers vermogens derbietunge mit behegelichem willen vnnnd fruntlichem grufse euwer veterligkeit stetiglich uorempfangen. Erwürdiger vater vnnnd hochwürdiger befundern lieber herre. Alle vnns denne euwer herligkeit itzunt bey andern schriftten In einer eingelegten zedeln geschriben hat, wie ein fast redelich man euwer veterligkeit gefaget habe, wie dem hochgebornen durchluchten fursten vnnserm gnedigen heren, Marggraue ffriderichen van Brandenburg, korfurste etc., gar eygentlich gefaget vnnnd zuersten gegeben sey, Dat wir vnns mit dem durchluchsten vnnserm gnedigen heren, dem konige zu polan etc., noch der entrichtunge vnnser kriege heimlich vertragen vnnnd vereyniget sollen haben, die Neuwenmarck zu ubersfallen vnnnd die seynen gnaden auzugewinnen, Sollicher beschuldigung, zicht vnnnd nachsagunge vnns euwer veterligkeit gnügfere entschuldiget habe, der wir des mit hohem vleifse fere groflich dancken, vnnnd die vffs vleifsigste wir sollen ser fruntlich bitten, das ir vnns forder in follicher erdichten vnshult entschuldiget: wenne wer vnns follichs nachsaget, zeihet vnnnd schult gibt, der that vns uor gote vnnserm heren gewalt vnnnd vnrecht, denne wir nye doruff gedacht haben. Es ist ouch in vnnsern sin vnnnd munt nyh gekomen: wir konden es ouch widder uor got noch uor der werlt verantworten, Denne wir allewege zu nyh keinem fursten in vnnsern noten meh zuffucht gehabt haben, denne zu finen gnaden. Solden wir denne follichs an feinen gnaden thun, kunden wir nyrn verantworten. Wir zihen vnns des ouch an vnnsern gnedigen heren, den konig, an euwer veterligkeit vnnnd funderlich ouch an alle des gedachten vnnfers gnedigen heren koniges wirdige heren vnnnd rete, Das wir des ken sie nye gedacht haben, Des wir vnns denne ouch mit vnnsern ersten botschafft, die wir ken deutsche lande thun werden, muntlich vnnnd durch schriftte ken feinen gnaden gnüiglich vnnnd noch notdurfft wollen lasen verantworten. Vnnnd wir bitten euwer hochwürdigkeit, ab die fordemehr en was douon wurde vernemen, das vnns die dorinne bis an vnns entschuldige, Wollen wir willig verschulden vmb euwer veterligkeit,